

Anlage 3

I. Mittelverwendung der Sammelansätze zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts im Haushaltsjahr 2021

Im Haushaltsjahr 2021 wurden zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts 2030 (KSK 2030) im Teilhaushalt des Umwelt- und Arbeitsschutzes (UA) 7,26 Millionen Euro als Sammelansatz auf dem PSP-Element 1.310.56.10.07.06 (Ergebnishaushalt) und 3,0 Millionen Euro als investiver Sammelansatz auf dem PSP-Element 7.310005.700 (Finanzhaushalt) zur Verfügung gestellt. Die vorgesehene Mittelverteilung des Sammelansatzes im Ergebnishaushalts auf die einzelnen Dienststellen/Projekte wurde dem Gemeinderat im Vorfeld des Haushaltsbeschlusses mit einer Informationsvorlage (Hauptausschuss am 13.10.2020) kommuniziert. Die Mittel im investiven Sammelansatz sollten durch das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft (HGW) für energetische Maßnahmen im Gebäudebereich genutzt werden. Hinzu kommen weitere Mittel für den Klimaschutz, die in den Budgets der jeweiligen Fachdienststellen enthalten sind, vor allem HGW und Amt für Abfallwirtschaft (AfA), sowie die Weiterführung laufender Klimaschutzmaßnahmen beim UA (zum Beispiel Klimaschutzfonds, Zuschuss für die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK), Stromspartpartner und Ähnliches).

2021	in Euro
Sammelansatz im Ergebnishaushalt	7.260.000
Mittel für Klimaschutz im Budget der Fachdienststellen	7.030.000
Sammelansatz im Investitionshaushalt	3.000.000
Weiterführung laufender Klimaschutzmaßnahmen	2.053.092
Gesamt	19.343.092

Die Verwaltung der Sammelansätze ist so angelegt, dass die beteiligten Dienststellen die ihnen zugedachten Budgets eigenverantwortlich nutzen und Zahlungen über ihren Teilhaushalt abwickeln. Der Ausgleich der entsprechenden Kostenabflüsse mit Mitteln aus den KSK-Sammelansätzen erfolgt dann in Abstimmung mit dem UA bei Bedarf unterjährig beziehungsweise spätestens im Zuge des Jahresabschlusses. Dem UA obliegt damit die Gesamtsteuerung der Sammelansätze und die Berichterstattung über die eingesetzten Mittel.

Gemeinsamer Deckungsring von HGW und TBA

Aus finanztechnischen Gründen haben HGW und das Tiefbauamt (TBA) zusammen mit der Stadtkämmerei (StK) entschieden, ihre über die KSK-Sammelansätze jeweils bereitgestellten Mittel im Gesamtumfang von 5,5 Millionen Euro zusammenzuführen und gemeinsam im Rahmen eines sogenannten „Deckungsring“ zu bewirtschaften, der mehrjährig angelegt sein soll. Dies sollte einerseits einen flexiblen Umgang mit den Zuordnungen im Sammelansatz ermöglichen, andererseits sollte dadurch gewährleistet werden, die bereitgestellten Mittel möglichst vollständig zu binden. Aufgrund ursprünglicher Unsicherheiten, wie schnell HGW seine Sanierungstätigkeiten mit tatsächlichen Kostenabflüssen „hochfahren“ kann, wurde für den Deckungsring eine Mittelverschiebung zugunsten des TBA für den Bereich Straßenbeleuchtung vereinbart, weil das TBA seine baulichen Tätigkeiten hier flexibel ausweiten und das LED-Austauschprogramm nochmals beschleunigen konnte.

Insgesamt hat HGW zur Nutzung der Zusatzmittel aus den KSK-Sammelansätzen ein umfangreiches Programm mit Einzelmaßnahmen aufgelegt, das derzeit rund 50 Projekte mit Schwerpunkten auf Heizungsumstellungen und LED- Beleuchtungen (vorwiegend dem Ergebnishaushalt zugeordnet) sowie PV-Anlagen (dem Finanzhaushalt zugeordnet) umfasst.

Gesamtergebnis

Die einzelnen Umsetzungsbeträge aus den beiden Sammelansätzen sind im Folgenden tabellarisch zusammengestellt und mit weiteren Anmerkungen versehen.

Insgesamt wurden von den zur Verfügung stehenden KSK-Mitteln für 2021 die 3 Millionen Euro im Finanzhaushalt vollständig und im Ergebnishaushalt 3.457.500 Millionen Euro (und damit knapp die Hälfte) in Anspruch genommen. Die nicht verbrauchten Mittel des Ergebnishaushaltes verfielen zugunsten der Haushaltseinsparung.

Für die aus den HGW-Projekten resultierenden offenen Aufwendungen aus eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen (Obligo) wurde auf Vorgabe der StK kein Mittelübertrag in den Haushalt 2022 vorgenommen. Das betrifft zum einen knapp 385.000 Euro für HGW-Projekte im Finanzhaushalt. Diese sollen in 2022 im Rahmen des gemeinsamen Deckungsringes aus laufenden Haushaltsmitteln des TBA gedeckt werden. Zum anderen ergibt sich für die HGW-Projekte im Ergebnishaushalt ein Obligo von rund 1,66 Millionen Euro, der durch neu bereitgestellte Mittel im Haushalt 2022 zu decken ist. Sollte es hier zu Engpässen kommen, besteht seitens der StK die Zusicherung, fehlende Mittel durch Antrag auf überplanmäßige Mittel bereitzustellen. Für die weitere Umsetzung der umfangreichen HGW-Projektliste ergibt sich deshalb zunächst keine Einschränkung.

Für den KSK-Sammelansatz 2021 im **Ergebnishaushalt** (7,26 Millionen Euro) ergeben sich folgende Umsetzungsbeträge:

Dienststelle	Verwendungszweck	KSK-Ziffer	Bereitgestellte Mittel	PSP-Element	Plankonto	Umgesetzte Mittel	Verpflichtete Mittel OBLIGO	Anmerkung
UA	Klimaallianz mit der Wirtschaft	C1.2	100.000			0		1)
UA	Förderung der Ladeinfrastruktur (Ausbau Elektromobilität)	D3.3	150.000			0		2)
UA	Klimaneutrale Verwaltung	E1.1	150.000	1.310.56.10.07	42900000	2.910		3)
UA	Aufstockung verwaltungsinterner Klimaschutzfonds	-	480.000			0		4)
UA	Klimaschutzkommunikation / Neuausrichtung Klimaschutzkampagne	E3.2	150.000	1.310.56.10.08	42700000	77.630		5)
KEK (UA)	Unterstützung Klimaschutzprojekte städtischer Gesellschaften ("Ausgleichstopf")	-	500.000			0		6)
KEK (UA)	<i>Ausweitung der Energiequartier-Initiative</i>	B2.2	400.000					
	- Energiequartier Hohenwettersbach			1.310.56.10.07.04.04	42900000	66.910		7)
	- Energiequartier Wolfartsweier			1.310.56.10.07.04.05	42900000	67.070		
KEK (UA)	Beratungszentrum Klimaschutz	E2.1	400.000	1.310.56.10.07.01	43000000	365.970		8)
LA	Klimaschutzförderprogramm	E2.2	2.000.000	1.620.52.20.03.03	43000000	1.015.840		9)
StPIA	Energiekonzepte für B-Pläne	B1.1	100.000	1.610.51.10.05	42900000	24.890		10)
StPIA	Fortführung Lastenradprogramm	D4.4	200.000	7.610001.740.005	78180000	197.400		11)
StPIA	<i>Planungsmittel zusätzliche Maßnahmen Fuß-/Radverkehr</i>	D4	80.000					
	- Last mile (Lastenrad Hubs Parkhäuser)			1.610.51.10.07.01	43000000	10.000		12)
	- Cargobike-Roadshow			1.610.51.10.07.01	42900000	2.150	[34.986]	13)
StPIA	Ausweitung des Leihfahrradsystems (Baustein Lastenfahrrad)	D4.4	50.000			0		14)
Gemeinsamer Deckungsring von HGW und TBA zur Umsetzung der KSK-Mittel mit 2,5 Millionen Euro im Ergebnishaushalt								
davon 1 Millionen Euro von TBA (ursprünglich vorgesehen für Radroutenausbau, Radabstellanlagen, Fußverkehr, LED-Straßenbeleuchtung) und 1,5 Millionen Euro von HGW (PV-Anlagen)								
HGW	<i>Summe HGW-Projekte im Ergebnishaushalt gesamt</i>	E1.2	2.500.000			<i>1.626.730</i>	[1.659.779]	
	- Unterschiedliche Projekte Ergebnishaushalt mit Schwerpunkt Heizungsumstellungen und LED-Beleuchtungstausch, insg. 36 Projekte	E1.3		1.880.11.24	42100000	1.556.160		
	- 10 Regenerative Heizungsprovisorien Potenzialuntersuchung, Planung und Errichtung			1.880.11.24	44200000	33.360		
	- Potenzialuntersuchung PV-Anlagen auf 25 bestehenden Schrägdächern			1.880.53.10.01	44200000	37.210		
SUMME						3.457.500		

Für den KSK-Sammelansatz 2021 im **Finanzhaushalt** (3 Millionen Euro) ergeben sich folgende Umsetzungsbeträge:

Dienststelle	Verwendungszweck	KSK-Ziffer	Bereitgestellte Mittel	PSP-Element	Plankonto	Umgesetzte Mittel	Verpflichtete Mittel OBLIGO	Anmerkung
Gemeinsamer Deckungsring von HGW und TBA zur Umsetzung der KSK-Mittel mit 3 Millionen Euro im Finanzhaushalt davon 3 Millionen Euro von HGW (ursprünglich vorgesehen für energetische Maßnahmen im Gebäudebereich)								
HGW	<i>Summe HGW-Projekte im Finanzhaushalt gesamt</i>	E1.2/ E1.3	3.000.000			289.890	[384.290]	
	- PV-Anlage Uhlandschule, Neuerrichtung Anlage, 99 kWp			7.880004.700.005	78710000	253.230		
	- PV-Anlage Grundschule Stupferich, Ankauf von SWK, 53 kWp							
	- PV-Anlage Schule am Weinweg, Ankauf von SWK, 57 kWp							
	- PV-Anlage Altbau Walter-Eucken-Schule, Ankauf von SWK, Umsetzung zur G.-Braun-Straße 1, 37 kWp							
	- PV-Anlage Neubau / H-Bau MPG, Erweiterung Anlage auf Erweiterungsbau, 99 kWp							
	- PV-Anlage, Gottlob-Schreiber-Weg 31, Kita Albschule							
	- BioM-Umstellung Tulla-RS & Heinrich-Köhler-Schule Umstellung auf BM von 1.462 kW Gas						0	
	- BioM-Umstellung Gewerbeschule Durlach Umstellung auf BM von 465 kW Gas				7.882439.700	78710000	670	
	- PV-Anlagen Humboldt-Gymnasium, Neuerrichtung auf Schule, 180 kWp				7.888302.700.800	78710000	17.890	
	- 2 Ladepunkte für OA im ADAC-Gebäude				7.880001.700.811	78312000	18.100	
	- Lasten-Pedelec HGW, Umstellung Vor-Ort-Prüfung Blitzschutz und FI von Stadtmobil-Nutzung auf Einspurfahrzeug HGW							
	- Reinhold-Crocoll-Halle, Kauf Lagercontainer für Pellets						0	
TBA	Beschleunigter Ausbau Radrouten (ursprünglicher Ansatz: 500.000 Euro)	D4.1		7.661005.700	78720000	700.000		
	Ausbau von Radabstellanlagen (ursprünglicher Ansatz: 100.000 Euro)	D4.3						
	Zusätzliche Verbesserungsmaßnahmen Fußverkehr (ursprünglicher Ansatz: 100.000 Euro)	D4.5						
	Beschleunigte LED-Umstellung Straßenbeleuchtung (ursprünglicher Ansatz: 300.000 Euro)	E1.6			7.661008.700	78720000	2.010.110	
SUMME						3.000.000		

Anmerkungen:

- 1) Noch kein Kostenabfluss. Finanzbedarf für den Aufbau der Klimaallianz wird erst 2022 nach Besetzung der Stelle der Klimaschutzmanagerin Wirtschaft entstehen.
- 2) 2021 lag der Schwerpunkt auf der Erarbeitung des Rahmenkonzepts zum weiteren Ladeinfrastrukturausbau, es ergab sich noch kein projektbezogener Finanzierungsbedarf.
- 3) Restkosten für Voruntersuchungen in Dienststellen mit eigener Ressourcenverwaltung (sogenannte DRV). Die Kosten für den im Oktober 2021 begonnenen DRV-Konvoi unter Einschluss der Ortverwaltungen kommen erst 2022 zum Tragen.
- 4) Keine Inanspruchnahme des Aufstockungsbetrags für den Klimaschutzfonds in 2021 erforderlich. Der ursprünglich angesetzte Aufstockungsbedarf beruhte auf einer Abschätzung im Frühjahr 2020 zur Mittelinanspruchnahme beteiligter Dienststellen. Das Volumen der neu begonnenen Projekte blieb zum Jahresende 2020 aber weit darunter. Hinzu kommt die zwischenzeitlich getroffene Neuregelung, dass HGW bereits ab 2021 keine Projekte mehr über den Klimaschutzfonds abrechnet (da eigenes KSK-Sammelansatz-Budget) und der Klimaschutzfonds seither vorrangig für Effizienzmaßnahmen der DRVs zur Verfügung steht.
- 5) Reduzierter Finanzbedarf aufgrund des langen Ausschreibungsverfahrens und der verzögerten Beauftragung
- 6) Noch kein Finanzierungsbedarf. 2021 als „Testjahr“ für den vorgesehene Ausgleichstopf, da die Erarbeitung von Projektvorschlägen der Gesellschaften zeitlichen Vorlauf benötigt. Abstimmungen zu ersten Projektvorschlägen laufen noch, d.h. Kostenabflüsse werden erst im Laufe von 2022 einschlägig.
- 7) Gesamtmittelbedarf ohne Berücksichtigung des ausstehenden Bundeszuschusses von 65 Prozent. Geringerer Mittelbedarf durch verspäteten Beginn der beiden neuen Quartiere und Verschiebung des dritten Projektstarts nach 2022.
- 8) Enthalten sind Personalkosten für festes und anteilig zuarbeitendes Personal, laufende Sachkosten sowie einmalige Einrichtungskosten.
- 9) Im gemeldeten Betrag sind 85.380 Euro Mittelabfluss 2021 und 198.062 Euro gebundene Mittel zur Übertragung enthalten. Betrifft neben dem neuen KlimaBonus-Programm auch noch die in 2021 eingegangenen Verpflichtungen für das ausgelaufene alte Bonus-Programm. Übertragung der gebundenen Mittel nach 2022 erfolgt im Teilhaushalt des Liegenschaftsamts (LA). Nicht berücksichtigt sind die Kosten für eine Reihe von 2021 eingegangenen Förderanträgen, die aufgrund der angespannten Personalsituation erst in 2022 beschieden werden konnten (werden der Neuausstattung in 2022 angerechnet).
- 10) Abrechnung für Energiekonzept Esslinger/Heidenheimer Straße
- 11) Summe gemäß erteilter Förderbescheide. Die Auszahlung der Förderbeträge steht erst in 2022 an. Übertragung der gebundenen Mittel nach 2022 erfolgt im Teilhaushalt des Stadtplanungsamts (StPIA).
- 12) Einmaliger Zuschuss an Parkhausbetreiber für Umbaukosten des Lastenrad-Hubs.
- 13) Vertrag mit externem Dienstleister für Projekt „flottes Gewerbe“, Weiterführung in 2022 (Abrechnung der gebundenen Kosten über Neuausstattung im Haushalt 2022)
- 14) Aufgrund umfangreicher erforderlicher Vorabklärungen noch kein Mittelbedarf in 2021 (voraussichtlich ab 2022 nach Beauftragung der Zusatzoption).

II. Übersicht über die Stellenschaffungen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts

Für das Stellenschaffungsverfahren 2021 wurden insgesamt 10 Stellen für den Klimaschutz bewilligt. Die vorgesehene Stellenverteilung wurde dem Gemeinderat im Vorfeld des Haushaltsbeschlusses mit einer Informationsvorlage (Hauptausschuss am 13.10.2020) kommuniziert. Hier ergibt sich folgender Sachstand:

Dienststelle	Zweck	KSK-Ziffer	Stellenanteil	Stelle besetzt?	Bemerkungen
UA	Vergabearbeiten für Energiequartiere, Verwaltung von Fördermitteln	B2.2	0,5	Ja	Stellenbesetzung 3/2022
UA	Klimamanager Wirtschaft	C1.1	1	Ja	Stellenbesetzung 5/2022
UA	Klimaneutrale Stadtverwaltung (Umsetzung Dienststellenprojekt)	E1.1	1	Ja	Stellenbesetzung 2/2022, Landesförderung bewilligt
UA	Klimaschutzkampagne/ Klimakommunikation	E3.2	0,5	Ja	Stellenbesetzung 11/2021
StPIA	Klimaneutrale Bauleitplanung	B1.1	1	Nein	Auswahlverfahren läuft
LA	Umsetzung des Klimaschutzförderprogramms	E2.2	2	Ja	Stellenbesetzung 12/2021
BOA	Vollzug energetischer Anforderungen	B1.5	1	Ja	Stellenbesetzung 4/2022
HGW	PV-Ausbauprogramm städtischer Dächer	E 1.3	1	Ja	Stellenbesetzung 10/2021
HGW	Umsetzung der Sanierungsstrategie städtischer Gebäude	E1.2	1	Ja	Stellenbesetzung 08/2021
TBA	Ausbau Fahrradstadt/Stärkung Fußverkehr	D4.1 /D4.5	1	Ja	Stellenbesetzung 11/2021
Summe			10		